

Schwäbische.de, 21.09.2016

## Mengen soll Champions League spielen

**Einzelhandelsanalyse: Handlungsbedarf bei Online-Handel, Verkehr und Motivation**



Bei der Kundenbefragung wird den Einzelhändlern guter Service bescheinigt.

*Thomas Warnack*

**Mengen / sz** Die Mengener Innenstadt ist auf dem richtigen Weg. Das hat die Imakomm Akademie GmbH der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat am Dienstag bescheinigt. Das Unternehmen war mit der Überprüfung der Standortoffensive beauftragt worden, zu der auch die Analyse des Einzelhandels gehörte.

Laut Matthias Prüller von Imakomm, der die Ergebnisse vorstellte, habe sich die Innenstadt seit 2009 positiv entwickelt und es sei Investitionsbereitschaft seitens der Immobilieneigentümer vorhanden. Verbesserungsbedarf sieht Imakomm bei der Mitmachbereitschaft der Akteure vor Ort, dem Themenbereich Parken und Verkehr sowie bei der Online-Affinität der Einzelhändler.

Durch die Realisierung des Reiser-Centers werden die Situation des Einzelhandels und die Kaufkraftbindungsquote verbessert. „Mengen ist dann so gut aufgestellt, dass es schwierig sein wird, weitere Filialisten in die Stadt zu holen“, sagt Prüller mit Blick auf den künftigen Flächenbedarf im Einzelhandel.

Einzig durch Spezialisierungen, bei denen Geschäfte überregionale Kundschaft anziehen, sei noch Entwicklungspotenzial vorhanden. Die Einzelhändler vor Ort müssten sich aber laut Imakomm dringend mit dem Thema Online-Handel beschäftigen, damit Versandriesen wie etwa Amazon ihnen nicht zu viel Kaufkraft abzögen.

Eine Reduktion der Leerstände habe in der Innenstadt nachweislich stattgefunden, so Prüller. Insgesamt seien sie von 32 im Jahr 2009 auf aktuell 19 zurückgegangen. „Besonders ins Auge fällt die Entwicklung in der Hauptstraße, dort sind die Leerstände von 17 auf fünf geschrumpft“, sagt Prüller. Nur vier leere Geschäfte stünden kontinuierlich seit 2009 leer. „Das zeigt, dass die Immobilien grundsätzlich vermarktbar sind.“

## **Junge Menschen sind unzufrieden**

Die Kundenbefragung habe ergeben, dass die Neugestaltung der Innenstadt Früchte trage und die Stadt wieder als attraktiver wahrgenommen würde. Gleichzeitig könnte aber laut Kundenmeinung die Aufenthaltsqualität ebenso wie die Verkehrs- und Parkplatzsituation noch verbessert werden. „Auffällig ist, dass vor allem junge Menschen die Parkplatzsituation als schlecht empfinden“, so Prüller. Er gehe aber davon aus, dass die schlechte Stimmung eher von den Erinnerungen an Sperrungen und Baustellensituationen und der Umgewöhnung durch die Einbahnstraßenregelung herrührt. „Hier müsste die Kommunikation verbessert werden“, regt er an.

Gleiches gelte für den Standort des Wochenmarktes, den die Verwaltung aus Verkehrssicherheits- und Platzgründen auf den Rathausplatz verlegt hat. „Die Bürger sprechen sich immer noch mehr für die Martinskirche aus“, so Prüller.

Ganz nach dem Motto „Champions League statt Bundesliga“ gelte es nun, an Marketingstrategien, Kundenlenkung und Kaufkraftbindung zu arbeiten. Als nächstes wird sich ein Lenkungskreis, dem neben Vertretern der Stadtverwaltung und des Gemeinderats auch Einzelhändler, Gastronomen, der Gewerbeverein, Handwerker, Vertreter der Banken und des Tourismusbereichs sowie Hauseigentümer angehören, mit den Themen Online-Handel, Leerstandsmanagement, Wochenmarkt und Verkehr beschäftigen.

Sowohl Stadträtin Brunhilde Raiser als auch Bürgermeister Stefan Bubeck brachten ihren Unmut zum Ausdruck, dass von den Betroffenen aus der Innenstadt und den Mitgliedern des Lenkungskreises niemand in die Sitzung des Gemeinderats gekommen waren. „Am Stammtisch wird gemeckert, aber es um das Thema geht, ist niemand da – das ist Mengen“, sagte Bubeck. Die erste Sitzung des Kreises hat am Mittwoch stattgefunden. Das Gesamtergebnis wird für Januar erwartet.

*Quelle: [http://www.schwaebische.de/region\\_artikel,-Mengen-soll-Champions-League-spielen-aid,10531262\\_toid,60.html](http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Mengen-soll-Champions-League-spielen-aid,10531262_toid,60.html), abgerufen am 23.09.2016*

<b>INFO: imakomm AKADEMIE GmbH</b>
------------------------------------

Das Institut für Marketing und Kommunalentwicklung – IMAKOMM – wurde im Jahr 2000 in Aalen als Expertennetzwerk ins Leben gerufen. 2004 haben Prof. Dr. Holger Held als Initiator der IMAKOMM und Dr. Peter Markert als geschäftsführender Gesellschafter die imakomm AKADEMIE gegründet.

Die imakomm AKADEMIE GmbH betreut mittlerweile weit über 300 Kommunen überwiegend im süddeutschen Raum sehr erfolgreich bei Fragen zu Markt- und Standortanalysen, zur strategischen Kommunalentwicklung sowie im Bereich Markenstrategien für Kommunen.

**Kontakt:**

imakomm AKADEMIE GmbH

Ulmer Straße 130

73431 Aalen

Telefon: 07361 – 5 28 29-0

Telefax: 07361 – 5 28 29-20

E-Mail: [info@imakomm-akademie.de](mailto:info@imakomm-akademie.de)

[www.imakomm-akademie.de](http://www.imakomm-akademie.de)